

ÜBUNG: NEIGUNG UND PFLICHT

Aufgabe 1: Pflicht vs. Neigung

Verdeutliche dir den Unterschied zwischen Neigungen als Handlungsmotiven und Achtung für das moralische Gesetz an nachstehenden Beispielen. Formuliere dabei für jedes Beispiel zuerst die jeweils relevante Neigung und anschließend den entsprechenden moralischen Grundsatz.

- a) Du erhältst durch das Versehen des Kassierers 100 statt 10 Euro Wechselgeld. Als du es auf dem Heimweg bemerkst, drehst du dich um und bringst das Geld zurück.

Neigung:

moralischer Grundsatz:

- b) Ein Bürger schützt einen Kinderschänder vor einer aufgebrachten Menschenmenge, obwohl er denselben Hass empfindet wie die Menge.

Neigung:

moralischer Grundsatz:

Aufgabe 2: Einordnung

Ordne die folgenden Handlungen in das Schaubild ein und bewerte sie nach dem Maßstab von Kant (pflichtwidrig, pflichtmäßig, aus Pflicht).

- a) Ein Autofahrer hält bei einem Unfall an und leistet Erste Hilfe, ...

... weil er Strafe fürchtet für den Fall, dass er weiterfährt,

... weil er Mitleid mit dem Verletzten hat,

... weil er sich vorstellt, wie es ihm selber gehen würde, wenn er dort verletzt läge.

- b) Ein Kind bedankt sich bei seiner Tante für ein Geschenk, ...

... weil es weiß, dass seine Eltern sonst schimpfen,

... weil es fürchtet, dass die Tante sonst nicht mehr so spendabel sein wird,

... weil es die Tante gern hat und ihr mit dem „Danke“ auch eine Freude machen will.

Aufgabe 3: Aus Pflicht oder pflichtmäßig?

Sucht je ein Motiv, das „aus Pflicht“ und das bloß „pflichtmäßig“ ist.

a) Ein Schüler geht morgens zur Schule.

b) Eine Schülerin verzichtet, bei einer Klausur zu mogeln.

Aufgabe 4: Der Abi-Gag

Es ist der Tag nach dem Abi-Gag. Für das Aufräumen und Saubermachen ist ein Putzplan abgestimmt und erstellt worden. Tobias fühlt sich, nachdem der Abi-Gag vorbei ist, irgendwie platt und fragt sich, ob er seinen Teil am Aufräumen und Putzen erfüllen soll.

Spiele alle Handlungen und Motivationen durch:

- pflichtwidrige Handlung:
- pflichtgemäße Handlung:
- Handlung aus Pflicht:

Aufgabe 5: Motivationale Überbestimmung

- a) Lies den Text. Sind Handlungen nach Kant prinzipiell unmoralisch, die gerne ausgeübt werden?
- b) Veranschauliche Patzigs Kantinterpretation anhand eines Beispiels.

„Kant meint nicht, jemand, der aus Zuneigung zu einem anderen diesem gern behilflich ist, habe damit schon unseren Anspruch auf moralische Wertschätzung verscherzt. Er meint auch nicht, unser Respekt gebühre nur dem, der gleichsam zähneknirschend seine Pflicht gegenüber seinen Mitmenschen erfüllt. Worauf es nach Kant allgemein ankommen kann, ist die Frage, ob Hilfeleistung im ersten Fall auch erfolgt wäre, wenn die Neigung nicht bestanden hätte. Moralischen Wert haben Handlungen, wenn sie aus Achtung vor dem [ethischen] Gesetz, aus Pflichtbewusstsein, geschehen [...]. Moralischen Wert haben aber auch Handlungen, die aus Neigung, Sympathie oder Nächstenliebe erfolgen, wenn sie gesetzmäßig sind und außerdem angenommen werden kann, Pflichtbewusstsein allein wäre ausreichend gewesen, sie auszulösen, wenn die Neigung nicht vorhanden oder geringer gewesen wäre. [...]

